



e-Card Austria, neuer GAU der Modellregion

Österreich, Montag Vormittag, den 21. November 2005

Das E-Card-System war am Montag für zweieinhalb Stunden im Offline-Betrieb. Von 9.42 Uhr bis 12.10 Uhr habe es keinen Online-Betrieb gegeben, teilte der Generaldirektor im Hauptverband der Sozialversicherungsträger, Josef Kandlhofer, mit. Die "Offline-Variante habe jedoch gegriffen, deshalb könne nicht von einem Totalausfall gesprochen werden. Auch im Offline-Modus würden alle Daten gespeichert, für die Ärzte bedeute dies keinen zusätzlichen Aufwand, so Kandlhofer. Alle Vertragspartner seien über ein Call Center informiert worden. Die Ursache der Störung ist laut Kandlhofer noch nicht bekannt.

Von den insgesamt 11.700 Vertragsärzten sind mit heutigem Tag österreichweit 9.945 Ärzte an das System angeschlossen, 1.292 Mediziner haben ihre Bestellungen abgegeben und sollen in den kommenden Wochen angeschlossen werden.

Und heise online schreibt heute dazu:

Österreichs Gesundheitskarte macht weiter Negativ-Schlagzeilen

Die Serie abträglicher Nachrichten rund um die österreichische Gesundheitskarte e-card reißt nicht ab. Nachdem am Wochenende das Wirtschaftsmagazin trend einen Gehaltsskandal im Hauptverband der Sozialversicherungsträger und dessen Tochtergesellschaft "Sozialversicherungs Chipkarten Betriebs- und Errichtungsgesellschaft" aufgedeckt hat, ist **am Montagvormittag wieder einmal die IT-Infrastruktur für die e-card ausgefallen**. Über das Gesundheitsinformationsnetz (GIN) werden vor allem die e-card-Buchungen, aber auch Befunde übertragen. Zu allem Überdruß schafften viele der in den Arztpraxen installierten Endgeräte (GINA-Boxen) den automatischen Wechsel in den Offline-Modus nicht. Logische Folge: Die e-card-Hotline brach unter dem Ansturm telefonisch hilfesuchender Ärzte zusammen.

Ende Pressemeldungen!

Passiert das im deutschen eGK System am Montag Vormittag im November, Erkältungs- und Grippezeit, dann gibt's bei Stillstand des Systems keine Rezepte. Wissen das die Patienten? Die Akteure des Akzeptanzmarketing sprechen doch immer von einer überwältigenden Zustimmung der Patienten zur eGK!

Beitrag von: Dr. Christian Nehammer, Datum: 21.11.05 16:17

© änd Ärztenachrichtendienst Verlagsgesellschaft mbH